Europäische Rundschau.

Prov. Brandenburg.

Berlin. Der Redacteur der „Deutschen Gastwirthe-Zeitung", Paul Kobliz, ist nach langem Leiden im 44. Lebensjahre gestorben. Seit dem 14jährigen Bestehen der „Deutschen Gastwirthe-Zeitung" gehörte er derselben als verantwortlicher Schriftleiter an. — Direktor Willy Möller, ein „Selfmademan" in der wahrsten Bedeutung des Wortes, ist einem Herzschlage erlegen. Er war besonders bekannt geworden als Veranstalter der Ausstellung „Kairo" in der Berliner Gewerbeausstellung 196. — Verhaftet wurde der Subdirector der Nürnberger Lebensversicherungsbank Robert Kowalski. Er wird beschuldigt, den Direktor der Gesellschaft v. Huwald und den Direktor Jütte vom Wiener „Janus" und der Magdeburger „Patria" durch Vorspiegelung falscher Thatsachen um 28,000 Mark beschwindelt zu haben. — Einen Steckbrief gegen den Rittmeister Herbert Otto Karl Dietel hat der Staatsanwalt am hiesigen Landgericht erlassen. Dietel ist Mitangeklagter im Prozeß gegen den Grafen Klaus Egloffstein und soll von Egloffstein die Mittel erhalten haben, um nach dem „Süden" zu verduften. — Juwelen und Goldsachen im Gesammtwerthe von 8000 Mark sind Einbrechern, die dem Geschäftslokal des Juweliers C. Lübke, Dresdener Straße 7, einen nächtlichen Besuch abgestattet haben, in die Hände gefallen. Von den Thätern fehlt jede Spur. — Erschossen hat sich ein 71jähriger Greis, der frühere Bodenmeister Rudolf Duchmeier, der Lettestraße 7 bei seinem Adoptivsohn wohnte. Seit 3 Jahren wurde der alte Mann von einem inneren Leiden geplagt, welches ihn lebensmüde machte. — In einem Anfall von Schwermuth erhängt hat sich der Möckernstraße 95 wohnhafte Stationsassistent H. Erber. Er war seit dem unerwarteten Verlust seines Sohnes, der im Vorjahre gelegentlich einer Bootfahrt auf dem Müggelsee mit mehreren Schulkameraden ertrank, gemüthskrank und that seinen Angehörigen gegenüber wiederholt Aeußerungen, daß er sich das Leben nehmen wolle.

Provinz Ostpreußen.

Insterburg. Der Kaufmann Max Spieß (in Firma Wilhelm Müllers Nachfolger), über dessen Vermögen das Concursverfahren eröffnet worden, ist verschwunden.

Mehlsack. Mittelst eines Rasirmessers tödtete die Schneidermeistersfrau Bielau aus dem nahen Bonnwalde durch einen Schnitt in den Hals ihr vier Monate altes Kind. Die Frau wurde wenige Tage nach der Geburt des Kindes geisteskrank; sie hat daher die That in geistiger Umnachtung verübt.

Rastenburg. Der frühere Direktor an der höheren Mädchenschule Pensti ist plötzlich gestorben. Pensti war 1 Jahre als Leiter der Anstalt thätig.

Stallupönen. Wegen beleidigender Aeußerungen über die sechs Söhne des deutschen Kaisers verurtheilte die hiesige Strafkammer die 21 Jahre alte Tochter Anna des Landbesitzers Henneman aus Wilten zu sechs Wochen Gefängniß.

Provinz Westpreußen.

Danzig. Bei einem Brande, der in dem Stallgebäude des am Brausenden Wasser wohnenden Fischhändlers Ziemens zum Ausbruch kam, fand der Kutscher Klarkowski den Erstickungstod. — Kaufmann Damman, Inhaber der hiesigen großen Dachpappenfirma Haurwitz & Co., erhängte sich in seiner Wohnung. Damman hatte die alte Firma, welche in Lagan noch eine große Fabrik besitzt, erst vor Kurzem erworben und lebte in guten Verhältnissen. Wahrscheinlich hat er den Selbstmord in einem Anfall von Geistesstörung begangen.

Gr.-Tromnau. Der Typhus, der aus dem Gute Klögen eingeschleppt wurde, hat hier in ganz kurzer Zeit in der Instmannsfamilie Kraski den Vater, einen 19jährigen und einen 12jährigen Sohn dahingerafft. Drei andere Kinder dieser Familie liegen noch darnieder.

Kommerau. Im Klassenzimmer machte der Lehrer Stiewe seinem Leben durch Erhängen ein Ende. Verschiedene Anzeigen und Verhöre, die für ihn belastend ausgefallen sind, haben ihn zu dieser That veranlaßt.

Provinz Pommern.

Pasewalk. Administrator und Kirchenkassen-Rendant Awe, der kürzlich nach mehr als 50jähriger Dienstthätigkeit in den Ruhestand trat, ist verschieden.

Polzin. Bürgermeister Schweiß ist vom Amte suspendirt worden. Die Vertretung übernimmt der Regierungssupernumerar Rössel.

Stargard. Wegen Unterschlagung von Geldern in 19 Fällen muß der frühere Mühlenverwalter Gustav Stein, gebürtig aus Rixdorf bei Berlin, auf 3 Jahre in's Gefängniß wandern.

Stolp. Auf der Jagd verunglückte der Rittergutsbesitzer Rittmeister der Landwehr Schlomka auf Kl.-Gluschen. Beim Ueberschreiten eines Baches entlud sich das an der Seite hängende geladene Gewehr, und der Schuß drang in den Unterleib. Die Verwundung führte bald den Tod des Verletzten herbei.

Tempelburg. Der 62 Jahre alte Tischler Ferdinand Wilde war angetrunken aus der Stadt zurückgekehrt und wollte sich in sein Schlafzimmer begeben. Er strauchelte auf der Treppe, fiel und brach das Genick, so daß er sofort todt war.

Prov. Schleswig-Holstein.

Altona. Infolge unglücklicher Börsenspekulationen hat die Firma J. C. Hoffgard ihren Concurs erklärt. Die Passiven sollen ungefähr eine Million Mark betragen. — Die Strafkammer verurtheilte den berüchtigten Einbrecher Emil Frey wegen Straßenraubes zu 5 Jahren Zuchthaus.

Flensburg. Aus Lebensüberdruß ertränkte sich im Fischereihafen der Arbeiter Jens Heinrich Jessen. Derselbe hinterläßt Frau und sieben Kinder.

Fröslee. Seitens der Einwohner sind den Eheleuten Altentheiler Peter Petersen und Frau anläßlich ihrer diamantenen Hochzeit zahlreiche Ehrungen zu Theil geworden. Trotz ihrer neunzig Jahre sind beide Eheleute noch sehr rüstig.

Provinz Schlesien.

Görlitz. Der frühere Polizeipräsident von Breslau, Freiherr von Uslar-Gleichen, ist 78 Jahre alt, hier gestorben.

Lüben. Der Sergeant Seidel vom hiesigen Dragonerregiment ist vom Kriegsgericht wegen Mißhandlung von Untergebenen zu neun Monaten Festung verurtheilt worden.

Seichau. Auf unerklärte Weise brach beim Häusler und Chausseeaufseher Lachmann Feuer aus. Binnen kurzer Zeit war das Wohnhaus ein Raub der Flammen. Der Windstille ist es zu danken, daß ein größeres Unglück verhütet wurde, da strohbedachte Häuser in unmittelbarer Nähe stehen.

Straupitz. Erschossen hat sich mit einem Jagdgewehr der Hilfsweichensteller Momsen am Tage vor seiner Hochzeit mit einer Wittwe.

Waldenberg. Auf der Weißsteiner Fuchsgrube kam der 60-jährige Häuer Brückner durch einen vorzeitig losgehenden Schuß ums Leben. Dem Bedauernswerthen wurde der Kopf völlig zerschmettert.

Provinz Posen.

Posen. Nach kurzem Leiden ist Geh. Baurath Albrecht im Alter von nahezu 75 Jahren gestorben. — Der 20 Jahre alte Husar Wilhelm Schulz von dem 2. Leibhusaren-Regiment, welcher seine am Bahndamm wohnhaften Eltern besuchen wollte, wurde von einem Zuge erfaßt und getödtet.

Bromberg. Die Strafkammer verurtheilte das 15-jährige Dienstmädchen Anna Klein wegen versuchten Mordes zu dreijährigem Gefängniß. Die Klein gab aus Rache dem 1½-jährigen Kinde der Dienstherrschaft Salzsäure ein.

Provinz Sachsen.

Nordhausen. Regierungs- und Baurath Währecke, Leiter der Eisenbahn-Betriebsinspection 2, ist plötzlich einem Herzschlage erlegen. — Im Nachbardorfe Niedersachswerfen wurde Nachts beim Holzhändler Heinrich Krämer ein Wurstdiebstahl verübt. Als die erwachsene Tochter am anderen Morgen den Diebstahl entdeckt hatte, lief sie zu ihren noch im Bette liegenden Eltern und meldete ihnen das Vorgefallene. Die Mutter sprang aus dem Bette und hat dabei die Bettdecke auf das neben ihr liegende 4Jahre alte Kind geworfen. Als sie später nach dem Kinde sah, war dasselbe unter der Bettdecke erstickt.

Querfurt. Der 47jährige Arbeiter Franz Heyde hatte eine geringfügige Verletzung des Mittelfingers nicht beachtet, als er auf dem Felde Chilisalpeter streute. Kurz danach stellte sich bedeutendes Jucken an der Hand und Anschwellen derselben ein, so daß ein operativer Eingriff in der Klinik zu Halle nöthig wurde, wo der Unglückliche jetzt nach schwerem Leiden verstorben ist. Er hinterläßt eine zahlreiche Familie in recht bedrängten Verhältnissen.

Schwittersdorf. In der hiesigen Zuckerfabrik versetzte der Maurer K. Tänzer aus Dederstedt mit einem langen Dolchmesser der Wittwe Liter aus Eifersucht einen Stich in die Lunge, so daß die Wittwe tödtlich getroffen zusammenbrach. Darnach versuchte Tänzer sich durch Abschneiden der Kehle zu tödten, wurde aber, bevor er sich verblutet, aufgefunden, verbunden und verhaftet.

Provinz Hannover.

Hannover. Der Börsenmakler Adolf Schroeder feierte sein 50-jähriges Berufsjubiläum; der Jubilar ist 81 Jahre alt. — Erschossen hat sich in einem Gasthause in der Schillerstraße der Photographengehilfe W. Behnke aus Schwerin. Als Ursache dürfte Besorgniß um sein Fortkommen gelten.

Barver. In dem doppelten Pächterhause, welches dem Gutsbesitzer Holzermann auf Tengern gehört und von den Pächtern Gerding und Niemeyer bewohnt wird, brach Feuer aus, wodurch das große Haus in Asche gelegt wurde.

Bütlingen. Nachts wurden hier die Scheune und das Wohnhaus des Kätthners Ahlers durch einen Brand, der sehr schnell um sich griff, eingeäschert.

Emden. Erhängt hat sich der Postschaffner Kruse in dem am Bahnhofe befindlichen Kohlenschuppen. Dienstlich liegt gegen Kruse nichts Belastendes vor.

Provinz Westfalen.

Hagen. Wegen zweifachen Raubmordes wurde der 23-jährige Schlosser Max Kretiler aus Milspe zum Tode verurtheilt. Er hatte aus Raublust zwei Arbeitscollegen, den Dreher Hofacker und den Hammerschmied Egen, kaltblütig hingemordet und ihnen Beträge von 10, bezw. 4 Mark geraubt. Der Unmensch war vollkommen geständig.

Halle i. W. An der in der Nachbarschaft Versmold wohnenden, 45 Jahre alten Frau des siebzigjährigen Kolons Schulte ist ein Mord verübt worden, und zwar war der Frau der Unterleib förmlich aufgerissen worden. Verschiedene Umstände lassen darauf schließen, daß der Kolon Sch. den Mord verübt hat, infolge dessen er sich in Haft befindet. Er bestreitet jedwede Schuld an dem Verbrechen.

Medebach. Gerichts-Secretär Eduard Schulte konnte sein 50-jähriges Amtsjubiläum begehen.

Soest. Im benachbarten Ampen wurde der Arbeiter Vogt erstochen. Die Thäter warfen die Leiche auf das Bahngeleise, um das Verbrechen zu verschleiern.

Rheinprovinz.

Köln. Der auf der Durchreise in München befindliche k. preußische Hauptmann und Batteriechef Rudolf Weber vom hiesigen Feldartillerie-Regiment No. 59 wurde vom Herzschlage getroffen und war sofort todt.

Aachen. Der in Berlin verstorbene Rentier Ernst Berger vermachte der Stadt Aachen 550,000 Mark zur Gründung eines Kinderheims für hülflose, bedürftige christliche Waisen. — Niedergebrannt ist die Lumpensortiranstalt von B. Holländer.

Bonn. Ein Opfer seines Berufes wurde der zweite Assistent des hiesigen pathologischen Instituts, Dr. med. Theod. Sauer. Kürzlich zog er sich bei der Section einer Leiche eine Blutvergiftung zu. Wiederholte chirurgische Eingriffe, um ihn vor den furchtbaren Folgen des Leichengiftes zu retten, blieben vergeblich; er ist jetzt in der Klinik gestorben.

Provinz Hessen-Nassau.

Lahnstein. Der Pionier-Soldat Unkelbach von hier wurde in Mainz im Streite von dem Arbeiter Hirth erstochen. Der Thäter wurde alsdann von dem Publikum überfallen, und sterbend brachte man ihn ins Spital.

Lieblos. Ertrunken ist der 75-jährige Landwirth Günther. Er hatte in Niedermittlau seine verheirathete Tochter besucht, gerieth auf dem Heimwege in das Hochwasser des Mühlbaches der Kinzigmühle und ertrank, bevor Hilfe zur Stelle war.

Kerna. Der Schreinermeister Fey, welcher im Nassenfurt bei Homberg auf einer Holzauction gewesen war, und dem Alcohol mehr als dienlich zugesprochen hatte, gerieth bei Abends auf dem Nachhausewege nach seinem Wohnorte in das über die Straße gehende Hochwasser und ertrank.

Mitteldeutsche Staaten.

Altenburg. Im Alter von 81 Jahren ist der Geh. Justizrath Arthur Dölitzsch gestorben.

Beienrode. Im Schacht der Kaligewerkschaft erlitt der Maschinensteiger Wilhelm Grundmann einen Schädelbruch, als er beim Aufstellen einer Pumpe zu Fall kam.

Braunschweig. Bei der Reparatur einer Dachrinne auf dem Grundstück der Zuckersiederei in der Bahnhof-Str. stürzte der Kupferschmied Joh. Berlin von der Leiter, wobei er schwere Kopfverletzungen und einen Bruch der Wirbelsäule erlitt.

Dessau. Die Strafkammer des Landgerichts verurtheilte den Hofuhrmacher Friedrich Clemens wegen Unterschlagung von 3000 Mark Sparkassengeldern zu sechs Monaten Gefängniß.

Elsdorf. Durch einen Sturz vom Stallboden zog sich der Arbeiter August Günther einen Genickbruch zu, der seinen Tod herbeiführte.

Elsnigk. Feuer zerstörte die Voigt'sche Gastwirthschaft.

Gr.-Mühlingen. Die Kohlengrube „Gnadenhütte" hat den Betrieb eingestellt, da das Feld abgebaut ist.

Glesmarode. Zum Gemeindevorsteher wurde der Kotsaß Opperman gewählt an Stelle des Ackermanns Hintze, der freiwillig das Amt niedergelegt hatte.

Holzminden. Bei Hörter (Westfalen) fand man den Schneidergesellen Leimann von hier erfroren auf.

Sachsen.

Grimma. Der Privatmann Ernst Louis Hempel feierte mit seiner Ehefrau die goldene Hochzeit.

Gottleuba. Goldene Hochzeit feierte das Kühnel'sche Ehepaar.

Hartenstein. Beim Schienenlegen fiel dem Streckenarbeiter Ebert eine Schiene auf das eine Bein, wodurch ein schwerer Knochenbruch verursacht wurde.

Heidenau. Die Harlan'sche Papierfabrik hat wegen der Kohlennoth ihren Betrieb fast ganz, die Dießler'sche Holzstofffabrik gänzlich eingestellt.

Johanngeorgenstadt. In der Blank'schen Metallwaarenfabrik zersprang der kupferne Gasometer der Gaskraftmaschine, glücklicher Weise ohne Menschen zu verletzen. In Folge des Unfalles müssen gegen hundert Arbeiter einige Zeit feiern.

Koselitz. Das Wohnhaus des Maurers Karl Schmorl brannte nieder.

Klein-Cotta. Das goldene Ehejubiläum feierte der Gutsauszügler Dießlee mit seiner Gattin.

Leipzig. An den Folgen eines Blutsturzes ist auf der Straße die 76-jährige Wittwe Wilhelmine Putz, geb. Strauß, aus Lützschena, zuletzt hier, Turnerstraße wohnhaft, verschieden. — In der Jakob Straße zu L.-Sellerhausen hat in der Tischlerei von Polter ein größeres Feuer stattgefunden. Es sind werthvolle Hölzer im Gesammtwerthe von etwa 8000 Mark verbrannt.

Schma. Die Gastwirthschaft von Steudel ist niedergebrannt.

Schullwitz. Goldene Hochzeit feierte das Mai'sche Ehepaar.

Treuen i. V. In der Pfarrstr. sind drei Wohnhäuser und eine Scheune niedergebrannt. Alle Gebäude waren sehr alt. - Ausgebrochen ist das Feuer in dem Wohnhaus des Stadtkassirers Wolf in einer Dachkammer und hat sich auf die daneben stehenden Häuser des Flaschendierhandlers Schneider und der Wittwe Büttner ausgedehnt.

Wurzen. Auf dem hiesigen Bahnhof fiel der in Dresden-Friedrichstadt stationirte Oberschaffner Thamhain vom Zugführerwagen und wurde tödtlich überfahren.

Zwickau. Schneidermeister Louis Richter feierte mit seiner Gattin das goldene Ehejubiläum.

Hessen-Darmstadt.

Darmstadt. Von der hiesigen Strafkammer wurde der 25-jährige Taglöhner Philipp Seipel von Hochstadt bei Hanau, der bereits 15 Vorstrafen wegen Diebstahls aufzuweisen hat, wegen vier neuer in Offenbach verübter Diebstähle zu 5 Jahren Zuchthaus verurtheilt.

Alzey. Die Mainzer Strafkammer verurtheilte den Gerichtsschreiber Koepperling vom Amtsgericht wegen Unterschlagung und sonstiger Delicte zu einem Jahr Gefängniß.

Heppenheim. In der Scheuer des Isaak David am Laudenbacher Thor brach Feuer aus, welches sich so rasch verbreitete, daß schon in wenigen Minuten, trotz des raschen Eingreifens der hiesigen Feuerwehr, die mit Brennstoff aller Art gefüllte Scheuer und ein Theil des Wohnhauses ein Opfer des wüthenden Elementes wurden.

Kastel. Der Ingenieur Dobitz, 55 Jahre alt, von den Höchster Farbwerken, wurde auf dem Bahnhof übergefahren. Der Kopf wurde dem Unglücklichen vom Rumpfe getrennt und der übrige Körper vollständig zermalmt.

Bayern.

Lindau. Der Fähnrich Hartmann des hiesigen 1. Bataillons des 20. Infanterie-Regiments entleibte sich durch zwei Revolverschüsse in den Mund und einen in die Schläfengegend.

Nürnberg. Zwölf werthvolle Gemälde, die in einem Gange des Rathhauses hängen und deutsche Kaiser aus dem Mittelalter darstellen, wurden von Bubenhand zerschnitten. — Der Steinmetz Kaspar Schönstein hatte in seiner Eigenschaft als Kassier des Steinhauerverbandes den Kassenbestand von 27 Mark unterschlagen und wurde hierfür vom Schöffengericht zu 14 Tagen Gefängniß verurtheilt.

Passau. Der Untersuchungsrichter hat gegen den 29 Jahre alten Schneider Josef Lippl von Reichertsried, Amtsgerichts Regen, einen Steckbrief erlassen wegen dringenden Verdachts des Münzverbrechens.

Pottenstein. Unweit von Neudorf wurde der Bauer Joh. Kuhn von dort mit einem Revolverschuß in dem Hals schwer verletzt und beraubt aufgefunden. Die Verletzung führte am nächsten Morgen den Tod des Kuhns herbei.

Regensburg. Dieser Tage verstarb hier der Hausirer Sebastian Friedl, der längere Zeit Armenunterstützung genossen hatte. Wie sich nun bei der Durchsuchung des Nachlasses herausstellte, hat derselbe ein Vermögen von mehr als 8000 Mark hinterlassen, das er in lauter Einmarkstücken in allen möglichen Verstecken seiner Wohnung aufbewahrt hatte.

Simbach am Inn. Der Buchdruckereibesitzer Lehner wurde wegen Beleidigung des Landtagsabgeordneten Dr. Heim zu 50 Mark Geldstrafe verurtheilt.

Wetterstätt. Der Bauer Johann Untermaier von hier wurde in einem Weiher in der Burgau todt aufgefunden. Unzweifelhaft ist Untermaier in der Dunkelheit von der Straße gerathen und ertrunken.

Württemberg.

Stuttgart. Nach längerem schweren Leiden ist hier der Verlagsbuchhändler Paul Kröner, der mit seinem Bruder, Geh. Commercienrath Adolf Kröner, an einer Reihe der größten deutschen Verlagsunternehmungen betheiligt war, im Alter von 61 Jahren gestorben.

Betzweiler. Der 49-jährige Schreinermeister Herbstreiter, der schon längere Zeit unzurechnungsfähig war, hat sich in einem Anfall von Geistesstörung aus dem Fenster gestürzt, wobei er auf einen Gartenzaun fiel und sich schwer verletzte.

Bietigheim. Mehrere an den Neubauten der Linoleumwerke Nairn A.-G. beschäftigte Arbeiter geriethen bei der Kantine in Streit, wobei drei der Betheiligten gestochen wurden. Unter diesen erhielt der von hier gebürtige Arbeiter Geiger mehrere lebensgefährliche Stiche. Die Messerhelden wurden verhaftet.

Böblingen. In seiner Wohnstube erschoß sich der 42 Jahre alte, verheirathete Sattler K. Naß von Dagersheim, Vater von 6 Kindern. Zerrüttete Vermögensverhältnisse scheinen den Unglücklichen in den Tod getrieben zu haben.

Ludwigsburg. In der Zelle des Amtsgerichtsgefängnisses hier hat sich der 19 Jahre alte Friseurssohn Brader, der wegen Privaturkundenfälschung in Haft war, aus Furcht vor der Strafe erhängt.

Mühringen. Unter großer Theilnahme begingen die Eheleute Isaak Gailinger und Frau die goldene Hochzeit.

Nagold. Aus der Nagold zog man die Leiche des seit einigen Wochen vermißt gewesenen G. Aichele aus Deckenpronn. Derselbe ist aller Wahrscheinlichkeit nach verunglückt; er hinterläßt eine Wittwe mit 5 Kindern. — Den Brand in der Lutz'schen Möbelfabrik soll der Lehrling Karl Maier aus Eckenweiler verursacht haben, weil er gerne aus der Lehre gekommen wäre. Maier ist verhaftet worden.

Baden.

Mannheim. Der Wirth Sebold von Zweibrücker Hof ist unter dem Verdacht, seine Frau erdrosselt zu haben, verhaftet worden.

Martinsweiler. Das 3½-jährige Töchterchen des Rößlewirths Braun kam dem Herdfeuer zu nahe; hierbei fingen die Kleider an zu brennen und das Kind erlitt Brandwunden, denen es nach einigen Stunden erlag.

Mosbach. Nicht unerheblichen Schaden verursachte ein Feuer, das im Hause des Kaufmanns Orth wüthete.

Oberhof. Einige Holzhauer waren im Walde mit dem Fällen von Bäumen beschäftigt. Dabei stürzte eine Tanne unglücklicher Weise auf einen jungen Burschen, Namens Wasmer von Rickenbach, und traf denselben so unglücklich, daß ihm ein spitziger Ast in den Hinterkopf drang. Der junge Mensch war sofort eine Leiche.

Oberöwisheim. Ritterwirth Zimmermann kam so unglücklich zu Fall, daß er das Genick brach und augenblicklich todt war.

Pforzheim. Während eines Streites stach der Goldschmied S. Sterk den Schreiner A. Merkle aus Eutingen mit dem Messer derart in den Kopf, daß Merkle sofort bewußtlos zusammenbrach. Seine Freunde brachten den Unglücklichen in's Krankenhaus, wo er starb.

Schwetzingen. Ein Brand in Hockenheim zerstörte die Cigarrenfabrik von Hockenheimer Söhne nahezu vollständig, außerdem brannten eine Scheune der Firma und die katholische Pfarrscheune nieder. Das katholische Pfarrhaus und das Wohnhaus der Firma wurden nur leicht beschädigt.

Waldshut. Große Freude widerfuhr dem in der Löwenbrauerei beschäftigten Taglöhner Peter Frommberg. Derselbe gewann nämlich den ersten Gewinn der Freiburger Münsterbauvereinslotterie in Höhe von 50,000 Mark.

Wössingen. Nachdem bereits vor einigen Tagen hier eine Verhaftung wegen Wildbieberei vorkam, ist jetzt auch der Landwirth und Taglöhner L. Leicht aus Ruith verhaftet worden.

Rheinpfalz.

Edenkoben. Winzer Wilhelm Acker, 19 Jahre alt, hat sich auf dem Heufpeicher seines Stiefvaters, Feldschützen Jak. Becker dahier, erhängt.

Frankenthal. In einer hiesigen Fabrik verunglückten zwei Arbeiter. Ludwig Oettel aus München erlitt eine complizirte Unterschenkel- und Schlüsselbeinfraktur, sowie verschiedene Kopfwunden, Franz Grabler aus Speyer vier Kopfwunden. Der Unfall soll durch einen herabrutschenden Krahnen entstanden sein.

Kaiserslautern. Während einer Operation starb in Heidelberg der Rechtsanwalt Kölsch von hier.

Landau. In der Nähe des Westbahnhofes sprang die an Epilepsie leidende, etwa 48 Jahre alte Wittwe Josef Hahn, nachdem sie sich ganz entkleidet hatte, in die hochgehende Queich und ertrank.

Elsaß-Lothringen.

Mülhausen. Einen nächtlichen Besuch bei seiner Braut büßte der Maschinist Brosch mit dem Tode! Während er sich mit dem Mädchen im Gespräch befand, klopfte es an die Jalousieläden. Brosch ging hinaus, und kaum hatte er die Hausthür geöffnet, da erhielt er einen Messerstich in den Kopf, der durch den Hals in die Schulter drang, während der Mörder im Dunkel der Nacht verschwand. Brosch brach sofort zusammen und verstarb im Spital.

Niederranspach. Der 56jährige Maurer Johann Keller wurde wegen Majestätsbeleidigung zu einer Gefängnißstrafe von 4 Monaten verurtheilt. Keller that die betreffende Aeußerung in angetrunkenem Zustande.

Mecklenburg.

Malchin. Hochbetagt starb der Rechtsanwalt und Senator a. D. L. Nerger.

Neustadt. Auf dem hiesigen See brachen beim Schlittschuhlaufen vier Knaben ein. Zwei von diesen gelang es, sich zu retten, die beiden anderen, zwei Brüder, Söhne des Stadtkassenrechners Trechow, im Alter von 7 bis 12 Jahren, geriethen unter das Eis und ertranken.

Parchim. Goldene Hochzeit feierte das Ehepaar D. Willöper. — Ertrunken ist in der Elde das 4jährige Söhnchen des Arbeiters Schröder.

Mecklenburg.

Ratzeburg. Justizrath Kielmann, einer unserer ältesten Mitbürger, ist im Alter von 85 Jahren gestorben. — Von dem Primaner Roehr wurde mit eigener Lebensgefahr ein Schulfreund gerettet, der beim Schlittschuhlaufen auf dem großen Ratzeburger See eingebrochen und bereits unter das Eis gerathen war.

Röbel. In der Wredenhagener Forst wurde der Arbeiter Schultz beim Holzfällen so unglücklich von einer stürzenden Tanne getroffen, daß er sofort eine Leiche war.

Rostock. In Oruro, Bolivien, starb am Typhus im 36. Lebensjahre Dr. med. Hans Burchard, ein Sohn des hiesigen Bürgermeisters Burchard. — Vom Herzog-Regenten ist dem approbirten Arzt Carl Harm hierselbst die Medaille für Rettung aus Lebensgefahr verliehen worden.

Schönberg. Erhängt hat sich hier der frühere Bodenmeister Riechhoff aus Waren. Neben der Leiche lag eine geleerte Kümmelflasche.

Stubbendorf. Das Wohnhaus des Büdners Schlapmann ist niedergebrannt.

Oldenburg.

Oldenburg. Staatsminister Henmann, dem das Finanz- und Eisenbahndepartement untersteht, feierte sein fünfzigjähriges Dienstjubiläum. — Vor dem Schwurgericht stand der Landwirth Jüchter aus Strückhausen unter der Beschuldigung, Ende October vorigen Jahres seine Geliebte Johanne Lohrmann erhängt zu haben. Es hieß, Jüchter hätte die That begangen, um ein anderes Mädchen heirathen zu können. Nach dreitägiger Verhandlung wurde Jüchter von der Anklage des Mordes freigesprochen, wegen Diebstahls aber zu einem Jahre Gefängniß verurtheilt.

Freie Städte.

Bremen. Mit einem Todten an Bord und zahlreichen ziemlich schweren Havarien auf Deck traf der Dampfer „Reform" hier ein. Der gerieth auf der großen Fischerbank in einen schweren Schneesturm. Durch eine überkommende schwere Sturzsee wurde der Matrose Koch derartig gegen die Reeling geschleudert, daß er an den erlittenen Verletzungen sofort verstarb. Die „Reform" kehrte fast ohne Fang heim. — Philipp Meyer, der Führer der kaufmännischen Vertreter in der Bürgerschaft, ist ganz plötzlich einem Herzschlage erlegen.

Schweiz.

Altwyl. Abgebrannt sind die Häuser des Metzgermeisters Jakob Ryf und der Wittwe Maria Leisi.

Baden. Dem einst vielbeschäftigten und hervorragenden Anwalt R. Straub dahier ist wegen fruchtloser Pfändung das Fürsprecherpatent entzogen worden, ein hartes Loos für einen Mann, der einst als Landammann und Regierungsrath die höchsten Ehrenstellen des Landes bekleidete.

Bern. Gestorben sind Dr. J. J. Durrer, seit 1873 Angestellter, seit 1886 Adjunkt des Direktors des eidgen. statistischen Bureaus, und Charles Ecuyer, Chef des schweizer. Auswanderungscommissariates.

Biel. Hier wurde Alfred Tschanz Visiteur, von Sigriswyl, geb. 1855, todt aus dem See gezogen.

Freiburg. Gestorben ist infolge eines Blutsturzes der in weiten Kreisen bekannte Uhrmacher Fritz Gutknecht von Kerzers.

Horgen. Im Bergwerk Käpfnach verunglückte der 43 Jahre alte Schiffsmann Johannes Schuepp auf traurige Weise. Beim Beladen eines Schiffes glitt der Unglückliche aus und wurde mit dem Kopf an die Ufermauer und nachher wieder an die Schiffswand geschleudert, wodurch er einen Schädelbruch erlitt, der den Tod herbeiführte.

Oesterreich-Ungarn.

Hermanstadt-Fogaras. Nahe hiesiger Station sprang der Lokomotivführer Adolph Reichl, noch bevor der Zug zum Stehen gebracht war, von der Maschine. Er wurde überfahren und so schwer verletzt, daß er bald darauf starb.

Hütteldorf. Der Pfarrer Emanuel Paletz ist im Alter von 84 Jahren gestorben.

Lemberg. Verhaftet wurde der Thierarzt Franz Kaszuba unter dem Verdachte, den Hilfsbeamten der Staatsbahn Meyer, den kranken Gatten seiner Geliebten, vergiftet zu haben.

Prag. Der Prorector der deutschen Universität in Prag Doctor der Theologie Anton Kurz ist im 63. Lebensjahre gestorben.

Purkersdorf. Hier feierte der Büchsenmachermeister Johann Gruber mit seiner Frau Therese die diamantene Hochzeit.

Luxemburg.

Luxemburg. Der General-Vicar Prälat Joh. Bernhard Krier ist gestorben.

Dommeldingen. Auf hiesiger Hütte wurde der 45jährige Schmelzarbeiter Weymann aus Beggen von einem Waggon überfahren und getödtet.

— Die vereinigten 64er des Kreises Solingen haben vor Kurzem beschlossen, dem Präsidenten Krüger einen Ehrensäbel zu stiften. Die Ehrengabe, welche sich jetzt der Vollendung nähert, besteht aus einer echten Rosen-Damascener-Stahlklinge; auf der einen Seite sind die Symbole der Landwirthschaft, auf der anderen die des Krieges und ein Solinger Waffenschmied eingravirt. Am Gefäß befindet sich ein vorspringender Wappenschild, auf dem die Photographie Ohm Paul's angebracht ist. Auf dem Bügel des Gefäßes ist ein Boer in plastisch hervortretender Form abgebildet, vom Knopf droht ein Kanonenrohr; unter dem Bilde des Boeren sind die Embleme des Bergbaues, der bekanntlich in Transvaal sehr intensiv betrieben wird, angebracht; die Ausbuchtung des Gefäßes nimmt das Wappen der Republik Transvaal ein mit der bekannten Umschrift: „Eendragt maakt magt!"

— Der deutsche Dampfer „Nordsee", der dieser Tage mit einer Kohlenladung von Charlestown in Grenaa (Jütland) eingetroffen ist, hat während eines furchtbaren Sturmes in der Nordsee die ganze Besatzung der norwegischen Brigg „Peggy", 10 Mann vom Untergang gerettet. Der vom Capitän Bergmann geführte Dampfer „Nordsee" aus Oldenburg befand sich selbst während des Sturmes in einer gefährlichen Lage, als er 40 Meilen von der englischen Küste die „Peggy" als völliges Wrack auf den Wellen herumtreibend antraf. Das Schiff, welches eine Ladung Bauholz hatte, lag auf der Seite, und das Wasser strömte durch ein großes Loch im Bug unaufhörlich hinein. Auf dem Verdecke war alles vom Sturme weggerissen, der Capitän und mehrere Matrosen waren schwer verletzt; alle sahen den sicheren Tod vor Augen. Trotz des orkanartigen Sturmes und seiner eigenen gefährlichen Lage ließ Capitän Bergmann ein Boot ins Wasser setzen und es gelang mit großer Mühe die ganze Besatzung der „Peggy" zu retten. Der Muth und das Pflichtgefühl der deutschen Besatzung der „Nordsee" erregten allgemeine Bewunderung.

— Eine der großen Kellereien, die sich unter den Felsen von Epernay bis Reims hinziehen, die des Champagnerweinfabrikanten Pol Roger in Epernay, ist in Folge anhaltender Regengüsse zusammengebrochen. Die Keller, an deren Erweiterung seit einiger Zeit gearbeitet wurde, sind zwanzig bis dreißig Meter tief gestürzt und gleichzeitig hat sich eine Straße Epernays um vier Meter gesenkt. Ein ganzes Viertel der Stadt ist durch die Katastrophe bedroht, bei der glücklicher Weise kein Menschenleben zu Grunde gegangen ist. Dagegen ist der materielle Schaden ungeheuer. Es sind nicht weniger als fünfhundert Stückfässer und 1½ Millionen Flaschen Champagnerwein vernichtet worden.

— Elf Seeleute aus Papenbug haben seit etwa einem Jahre in Ausübung ihres Berufs den Tod gefunden. Darunter befinden sich die Capitäne Lüken, Dreyer und Schmieders; letzterer starb vereint mit Frau und Kind, welche er an Bord hatte. Auf Fischdampfern verunglückten in den nordischen Gewässern die beiden Brüder Schmelzer, welche als Maschinisten fuhren. Neben einem eben der Schule entwachsenen Sohn des Capitäns Lüken, der an der norwegischen Küste mit seinem Vater den Tod fand, verloren noch die Familienväter Magnus und Uttena, sowie die jugendlichen Seeleute Mühlmann und Uttena auf der Fahrt von Südamerika nach England infolge Unterganges ihres Schiffes das Leben.

— Wien hat einen neuen Scharfrichter bekommen und die Wiener beschäftigen sich lebhaft mit seiner Persönlichkeit. Er heißt Josef Lang, war ursprünglich Kaffeeschänker und erhielt unter 19 Bewerbern seine Stelle aus dem Umstande, weil er einer der stärksten Athleten von Wien und Obmann des Simmeringer Athletenclubs ist. Er ist auch Hauptmannstellvertreter bei der freiwilligen Turnerfeuerwehr und des Rettungscorps in Simmering. Seine Gattin betreibt in Simmering eine Feinputzerei. Der neue Scharfrichter beabsichtigt eine neue Hinrichtungsmethode anzuwenden, die weniger grausam ist, als die sonst übliche Procedur, und es wird darüber das Gutachten der medicinischen Facultät eingeholt werden.

— Ein komisches Intermezzo ereignete sich im Pariser Straßenleben. Ein Rentier aus dem Quartier des Champs-Elysées hatte einen Esel gekauft, auf dessen Rücken sich seine Kinder im Bois de Boulogne und in den breiten Straßen vergnügten. Kürzlich trottelte das Grauchen mit buntfarbigen Bändern gar herrlich aufgeputzt, unter Führung eines Dieners über die Place de la Concorde. Auf dem Rücken des Esels saß der jüngste Sohn des Rentiers. Plötzlich erschrak das Thier vor einem Automobil, sank in die Kniee und war nicht von der Stelle zu bewegen. Da es schließlich den Verkehr hinderte, waren sofort mehrere Passanten bereit, mit Schirmen und Stöcken auf den Esel einzuschlagen. Doch vergeblich! Die Kinder aber weinten und schrieen vor Angst, ihr liebes Grauchen könne todtgeschlagen werden. Endlich erschien ein Schutzmann auf der Bildfläche, welcher besseren Rath wußte. Er requirirte eine Droschke, mit Hilfe des Dieners wurde das störrische Thier in das Gefährt geladen, die Kinder stiegen dazu, und unter lautem Halloh der Passanten ging es nach Hause.

— Ein schrecklicher Vorfall spielte sich in Konstantinopel in dem „Home", der Gesellschaft der Freundinnen junger Mädchen ab. Mrs. Nissen, die eine der Vorsteherinnen des Institut